



Auf der Grundlage des Bibelwortes, aus dem 1. Buch der Könige 19, 12, [...]Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. [...], richtete Gemeindehirte Friedbert Treber, am 28. August 2022, seine Predigt an das Brautpaar und die Festgemeinde. Begleitet wurde dieser Gottesdienst mit einem Streicherensemble, das die Liedwünsche des Brautpaares intonierte und den Gottesdienst ergänzte.

Sanftes Sausen im Gebet

Mit Bezug auf das genannte biblische Geschehen des Propheten Elia, betonte der Hirte, dass sich Gott nicht im Erdbeben und auch nicht im Feuer offenbarte, sondern in der Stille. Er richtete eine Frage an die GottesdienstteilnehmerInnen: "Wie komme ich aus dem Feuer des aufgewühlten Alltags, in diese göttliche Ruhe?"

Den Dreieinigen Gott fände man in der Stille, in der inneren Ruhe, im Gotteshaus, zum Beispiel in der Ruhe eines stillen Gebets. So auch den Segen zur Diamantenen Hochzeit, denn dieser werde aus der stillen Wirksamkeit Gottes gespendet.

Seid euch selbst dankbar

In seiner Ansprache an das Diamanthochzeitspaar, stellte Hirte Treber die Dankbarkeit in den Mittelpunkt. Bereits in einem vorbereitendem Gespräch, habe er die Dankbarkeit des Paares verspürt. Dankbarkeit an den lieben Gott, Dankbarkeit an die Familie und Dankbarkeit dem nahen Umfeld.

Abgeleitet aus den Worten Jesu: [...] Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst [...], sagte Hirte Treber, dürfte das Paar einmal sich selbst dankbar sein, für die vielen guten Entscheidungen, die sie im Leben getroffen hätten. Gott habe alles möglich gemacht, aber sie selbst hätten die Entscheidungen getroffen. "Seid dankbar dafür, dass ihr auch einmal auf etwas verzichtet habt. Seid euch gegenseitig dankbar dafür, dass ihr den Weg so gegangen seid, wie

ihr es getan habt. Man darf sich auch selbst einmal dankbar sein!", gab er den Eheleuten mit auf den Weg.

Anschließend gab er den beiden ein Bibelwort, das häufig zur grünen Hochzeit zitiert wird (1. Petr. 4,10), an die Hand. [...] Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat [...].

Indem Gott dem Ehepaar heute dieses geistgewirkte Wort gäbe, sei es zugleich seine Zusage.

28. August 2022

Text: Friedbert Zimmer

Fotos: Friedbert Zimmer

